

Bilanz mit Franz Müntefering

„Einbindung der Hausarztpraxen bei Demenz“: Projektvorstellung am 6. Juni im Kreishaus

HILDESHEIM ■ Vor gut zwei Jahren startete der Senioren- und Pflegestützpunkt beim Landkreis Hildesheim in Kooperation mit der Hildesheimer Bezirksstelle der Ärztekammer Niedersachsen das Modellprojekt „Einbindung der Hausarztpraxen bei Demenz“. Nun soll bei einer öffentlichen Fachtagung am 6. Juni im Kreishaus eine erste Bilanz gezogen werden – als Gast wird hierzu Franz Müntefering erwartet.

Infolge der demografischen Entwicklung werden die Menschen immer älter – und damit nehmen auch die Zahlen der Demenzerkrankungen zu. Im Landkreis Hildesheim leben rund 5 800 Demenzerkrankte. Bis 2030 ist ein Anstieg um voraussichtlich 40 Prozent zu erwarten. Die Erfahrung zeigt, dass Demenzerkrankte oft viel zu spät Hilfen zur besseren Bewältigung ihres Alltags und der Erkrankung annehmen. Auch die pflegenden Angehörigen erhalten Beratung und Entlastung nicht selten erst dann, wenn sie bereits an ihren Belastungsgrenzen geraten sind. Zudem sind

Beratungs- und Unterstützungsangebote häufig nicht bekannt. „Die Hausärzte sowie die medizinischen Fachangestellten der Praxen nehmen in der Versorgung demenzerkrankter Patienten eine Schlüsselfunktion ein. Sie sind oft die ersten und vertrauten Ansprechpartner und kennen Ihre Patienten häufig schon über viele Jahre“, sagt Manuel Stender, Planer für den Seniorenbereich beim Landkreis. Ziel des Projektes ist es, die frühzeitige Diagnostik einer Demenzerkrankung in der Hausarztpraxis zu erreichen und durch eine direkte Vermittlung in Beratungs- und Unterstützungsangebote die Versorgung für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen zu verbessern. Zudem soll die nachhaltige Einbindung in dem seit 2013 bestehendem Netzwerk „Demenzfreundliche Region Hildesheim“ erfolgen. Das über das Bundesprogramm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ geförderte Projekt habe sich sehr positiv entwickelt und werde mittlerweile auch auf Bundes-



Franz Müntefering kommt als Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen nach Hildesheim.

ebene als gutes Beispiel wahrgenommen und vermittelt, so Stender. Es wurde eine Informationsmappe erstellt und jeweils zehn Exemplare wurden an alle Hausarztpraxen im Landkreis kostenfrei verteilt. Diese bietet einen

Überblick über die vielfältigen wohnortnahen Beratungs- und Hilfsangebote und wird bei einer entsprechenden Diagnose an die Betroffenen oder ihren Angehörigen ausgehändigt. Zudem wurden Fortbildungen und ein Vernetzungs-

treffen für Hausarztpraxen durchgeführt.

Hoher Besuch

Im Rahmen der Fachtagung am 6. Juni werden – neben der Projektvorstellung – Franz Müntefering, ehemaliger Vorsitzender der SPD und Bundesminister, als Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) sowie Peter Wissmann vom Demenz-Support Stuttgart referieren. Eine Podiumsdiskussion mit Hausärzten, Betroffenen und Angehörigen sowie ein Ausblick runden die Veranstaltung ab. Die öffentliche Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten und beginnt um 14.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Kreishauses, Eingang B, Bischof-Janssen-Straße 31. Anmeldungen sind bis zum 24. Mai möglich über Manuel Stender, telefonisch erreichbar unter der Rufnummer 05121/309-1591 oder per Email (manuel.stender@landkreishildesheim.de). Weitere Infos gibt es im Internet unter www.senioren-beratungsnetz-hildesheim.de.